

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Lederlind® Heilpaste, 100.000 I.E./g

Wirkstoff: Nystatin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Lederlind® Heilpaste und wofür wird sie angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Lederlind® Heilpaste beachten?
3. Wie ist Lederlind® Heilpaste anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Lederlind® Heilpaste aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Lederlind® Heilpaste und wofür wird sie angewendet?

Lederlind® Heilpaste enthält einen Wirkstoff aus der Gruppe der Antimykotika.

Lederlind® Heilpaste wird angewendet zur Behandlung von Hautinfektionen, die durch nachgewiesene nystatinempfindliche Hefepilze (*Candida albicans*, *Torulopsis glabrata* u. a.) hervorgerufen worden sind, wie

- Windeldermatitis,
- Wundsein (Intertrigo) unter der Brust, in der Leisten- und Aftergegend,
- Nagelrandentzündungen (Paronychie),
- Pilzinfektionen zwischen den Fingern und Zehen (Interdigitalmykosen).

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Lederlind® Heilpaste beachten?

Lederlind® Heilpaste darf nicht angewendet werden, wenn Sie

- allergisch gegen Nystatin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Lederlind® Heilpaste anwenden.

Benutzung von Kondomen

Bei der Behandlung mit Lederlind® Heilpaste im Genital- oder Analbereich kann es wegen der Hilfsstoffe weißes Vaseline und dünnflüssiges Paraffin bei gleichzeitiger

Anwendung von Kondomen aus Latex zu einer Verminderung der Reißfestigkeit und damit zur Beeinträchtigung der Sicherheit von Kondomen kommen.

Anwendung von Lederlind® Heilpaste zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sind bislang nicht bekannt geworden.

Anwendung von Lederlind® Heilpaste zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Nicht zutreffend.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Es liegen keine Daten für die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit vor.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

3. Wie ist Lederlind® Heilpaste anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Lederlind® Heilpaste wird 2- bis 3-mal täglich auf die erkrankten Hautpartien aufgetragen.

Anwendung bei Kindern

Bei Säuglingen nach jedem Wickeln bis maximal 5-mal täglich auf die erkrankten Hautpartien auftragen.

Art der Anwendung

Zur Anwendung auf der Haut

Dauer der Anwendung

Lederlind® Heilpaste sollte etwa 6 Tage lang bis zum Abklingen der Erkrankung aufgetragen werden. Eine Fortsetzung der Behandlung für weitere 8 - 10 Tage wird zur Sicherung des Behandlungserfolges empfohlen.

Wenn Sie eine größere Menge von Lederlind® Heilpaste angewendet haben, als Sie sollten

Vergiftungserscheinungen infolge Überdosierung sind bisher nicht bekannt geworden und aufgrund der begrenzten örtlichen Anwendung nicht zu erwarten.

Wenn Sie die Anwendung von Lederlind® Heilpaste vergessen haben

Wenden Sie nicht die doppelte Menge an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

In seltenen Fällen (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen) kann es bei örtlicher Anwendung von Nystatin zu allergischen Reaktionen kommen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Lederlind® Heilpaste aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Tube und der Faltschachtel nach „Verwendbar bis:“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Aufbewahrungsbedingungen

Nicht über 25 °C lagern.

Hinweis auf Haltbarkeit nach Anbruch

Lederlind® Heilpaste ist nach dem erstmaligen Öffnen der Tube 12 Monate haltbar, jedoch nicht länger als bis zum angegebenen Verfalldatum.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z.B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Lederlind® Heilpaste enthält

Der Wirkstoff ist: Nystatin.

1 g Lederlind® Heilpaste enthält 22,73 mg Nystatin (entsprechend 100.000 I.E.).

Die sonstigen Bestandteile sind: weißes Vaseline, dünnflüssiges Paraffin, Titandioxid, Isopropylpalmitat, hochdisperses Siliciumdioxid, Glycerolmonostearat, Macrogolstearat 5000.

Wie Lederlind® Heilpaste aussieht und Inhalt der Packung

Hellgelbe Paste

Originalpackung mit 25 g

Originalpackung mit 50 g

Originalpackung mit 100 g

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Abanta Pharma GmbH

Reichsstraße 78

58840 Plettenberg

Telefon: +49 341 2582 190

Telefax: +49 341 2582 191

E-Mail: info@abanta-pharma.de

Hersteller

L-A-W Services GmbH

Leipziger Arzneimittelwerk

Elisabeth-Schumacher-Straße 54/56

04328 Leipzig

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im November 2019.

Lederlind® Heilpaste

Elterninformation

Was ist Windelausschlag?

Wenn das Baby wund ist, handelt es sich meist um einen Windelsoor, dessen Ursache Hefepilze sind. Im feuchtwarmen Klima der nassen Windel finden Hefepilze ideale Lebensbedingungen, vermehren sich rasch und rufen den Windelausschlag hervor: Die Haut ist gerötet und entzündet, mit weißlichen Auflagerungen und kleinen Pusteln. In schweren Fällen kommt es zu nässenden Hautdefekten. Eine Ausbreitung auf andere Hautbereiche ist möglich.

Wie kommt es zum Windelausschlag?

Die Haut des Säuglings ist empfindlich und sehr anfällig gegen schädliche Einflüsse, wie Nässe und Pilze, weil die Abwehrfunktionen noch nicht voll ausgebildet sind. Harn und Stuhl reizen die Haut zusätzlich und durch die anhaltende Nässe wird die schützende Hornschicht aufgeweicht.

Oft geht dem Windelausschlag Mundsoor voraus: In der Mundhöhle finden sich weißliche Stippchen, die leicht mit Milchresten verwechselt werden können. Die Pilze werden geschluckt und gelangen über den Stuhl in die Windel.

Wenn ein Baby Zähne bekommt, kann es ebenfalls häufiger zum Wundsein kommen. In der Zeit, in der normalerweise die ersten Zähne kommen, nimmt der Immunschutz, den das Baby bei der Geburt mitbekommen hat, allmählich ab. Daher wird es in dieser Zeit leichter krank. Auch Infektionen oder Antibiotika, vielleicht noch verbunden mit einem Durchfall, fördern das Entstehen eines Windelausschlags.

Wie wirkt Lederlind® Heilpaste?

Lederlind® enthält als Wirkstoff Nystatin, das Hefepilze sicher und wirksam beseitigt, ohne die normale Hautflora zu beeinflussen.

Die Pastengrundlage von Lederlind® Heilpaste wurde speziell zur Behandlung der wunden Haut entwickelt. Aufgrund der guten Streichfähigkeit lässt sich Lederlind® dünn auftragen. So kann die Haut atmen und hat gleichzeitig durch die gute Haftung von Lederlind® den notwendigen Schutz vor Nässe. Viel Wert wurde auch auf die Abwaschbarkeit gelegt. Lederlind® lässt sich mit lauwarmem Wasser gut von den entzündeten Hautstellen entfernen.

Wie wendet man Lederlind® Heilpaste an?

Tragen Sie Lederlind® nach jedem Wickeln bis maximal 5-mal täglich dünn auf die wunden Hautstellen auf. Die Behandlung ist etwa eine Woche bis zum Abklingen der Erkrankung durchzuführen. Eine Fortsetzung der Behandlung für weitere 8-10 Tage wird zur Sicherung des Behandlungserfolges empfohlen.

Bei gleichzeitigem Mundsoor oder wenn die Haut gar nicht abheilen will, ist eine Behandlung von innen notwendig. Hierfür steht Lederlind® Mundgel zur Verfügung.

Was ist zusätzlich zu beachten?

- Wechseln Sie die Windeln möglichst häufig. Je trockener Sie Ihr Kind halten, desto besser.
- Reinigen Sie bei jedem Windelwechsel die wunden Stellen mit lauwarmem Wasser. Verwenden Sie zur Reinigung frische Waschlappen oder unbehandelte Einmaltücher. Schwämme sind Brutstätten für Pilze und Bakterien.
- Trocknen Sie Ihr Baby nach jedem Waschen und Baden vorsichtig mit einem frischen Handtuch ab. Föhnen ist schonender und macht die Haut zuverlässig trocken.
- Lassen Sie Ihr Baby vor dem Anlegen der neuen Windel einige Minuten nackt strampeln.
- Creme und Puder nie gleichzeitig nehmen, da daraus entstehende Krümel auf der Haut reiben.
- Schnuller und Sauger müssen ausgekocht werden.
- Vorsicht mit Fruchtsäften und Obstzubereitungen: Viele Früchte, vor allem Citrusfrüchte

und Ananas enthalten Stoffe, die, über den Urin ausgeschieden, die Haut reizen können.